



**Protokoll der Sitzung der Sektion 3 «Sprach- und Literaturwissenschaften»
Jahresversammlung SAGW 2020, Haus der Akademien, Laupenstrasse 7, Bern, Raum Eiger
Samstag, 12. September 2020, 9.45-11.00 Uhr**

Anwesend:

Yasmina Foehr-Janssens (Vorsitz, Vorstand SAGW)
Anita Auer (SAUTE)
Martin Mühlheim (SAUTE)
Anita Müller (SIKJM)
Lena Rohrbach (SGSS)
Didier Maillat (SSG-SSL)
Philipp Schweighauser (SANAS)
Itziar López Guil (SSEH)
Hans-Georg von Arburg (SGKS)
Ursula Stohler (SAGO, Vertretung Korine Amacher)
Marion Vuagnoux-Uhlig (Collegium Romanicum)
Estelle Doudet (Collegium Romanicum)
Daniel Müller-Nielaba (SAGG)
Noemi Daugaard (Vertreterin Generalsekretariat / Protokoll)

1. Begrüssung durch das Vorstandsmitglied, Frau Professorin Yasmina Foehr-Janssens, Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Sektionssitzung vom 25.05.2019

Sek 3-20-1

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Mitgliederförderung und Mitteilungen des Generalsekretariats

3.1 Rahmenkredite der sieben Sektionen

Sek-20-2

Sek-20-3

Für 2021 liegen **Anträge der Gesellschaften** in der Höhe von CHF 2'698'823 vor, also rund 29'000 oder 1.1 Prozent mehr als im Vorjahr. Von den rund 2.7 Mio. sehen wir vor, CHF 2'348'045 zu bewilligen; die Kürzungen von insgesamt rund CHF 350'000 oder von 13 Prozent sind meistens auf nicht vollständig reglementskonforme Anträge, auf Überschreitungen der 50-Prozent-Grenze der Subventionierung, auf nicht begründete Anträge auf Erhöhung des Zeitschriftenbeitrags, auf eine mangelhafte Finanzierungsbasis oder auf zu hohe Erwartungen an die SAGW zurückzuführen. Gegenüber den Beiträgen 2020 konstatieren wir für den **Verteilplan 2021 einen Zuwachs von 1.7 Prozent**.

Aus aktuellem Anlass der **COVID-Situation** sei, wie bereits im Mai an alle Mitgliedsinstitutionen schriftlich mitgeteilt, nochmals darauf hingewiesen, dass die Akademie bereit ist, im Falle von **Tagungen Kosten im Infrastrukturbereich zu übernehmen**, die üblicherweise nicht subventionsfähig sind. Dazu zählen etwa Ausgaben für live streaming, Videokonferenzen, Tagungswebseiten oder andere digitale Formate, welche **herkömmliche face-to-face Konferenzen ersetzen**. Diese Regelung gilt vorerst bis

Ende 2020, dürfte jedoch angesichts der anhaltenden Restriktionen auch **auf 2021 erweitert werden**. Sie können auch im Verteilplan 2022 digitale Veranstaltungen beantragen, allerdings **keine «hybride Tagungen»** (digital kombiniert mit face-to-face = doppelte Kosten). Ein Erfahrungsaustausch über geeignete digitale Formate ist unter Traktandum 7 vorgesehen.

3.2 Verteilplan der Sektion 3

Sek 3-20-4

Sek 3-20-5

Insgesamt wurden für 2021 CHF **369'555** beantragt (alle drei Kategorien), also fast CHF 27'000 mehr als für den Verteilplan 2020. Für **Periodika** wurden CHF 166'315 beantragt, bewilligen werden CHF 127'450. Anträge für **Tagungen** liegen in der Höhe von CHF 178'490 vor, zugesprochen werden CHF 147'700. Für **Fachinformationen** wurden CHF 24'750 beantragt, CHF 24'750 können gesprochen werden. **Die Kürzungen** von 18.8 Prozent sind, wie bereits erwähnt, entweder **formal-reglementarischer Natur** oder betreffen Anträge, welche die **Subventionierungsmöglichkeiten der SAGW übersteigen**.

Zusammenfassend können wir festhalten, dass die meisten Anträge der Sektion 3 fast vollumfänglich bewilligt werden konnten.

3.3 Verabschiedung des Verteilplans der Sektion 3

Der Verteilplan wird **einstimmig angenommen**.

4. Umsetzung von Open Access

4.1 Open Access Politik ab 2021

Sek-20-6

Die SAGW führt ab 2021 für den **Verteilplan 2022 eine Open Access-Policy** mit minimal zu erfüllenden Kriterien ein, damit eine Zeitschrift oder Reihe subventionsfähig bleibt. Als **maximale Sperrfrist** für den **Green Open Access** gelten **12 Monate für Zeitschriften und 24 Monate für monographische Reihen**. **Diese Fristen sind der Kern der neuen Policy und definieren die minimale Bedingung, unter welcher ein Periodikum durch die SAGW ab 2021/22 gefördert werden kann. Zeitschriften oder Reihen mit längeren Sperrfristen können nicht mehr unterstützt werden.** Wichtig ist auch, dass die Open Access-Richtlinien einer Zeitschrift **transparent ausgewiesen** werden.

Der Open Access-**Grundsatz** wird im «Reglement über die Gewährung von Beiträgen an die Mitglied-institutionen der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)» unter Artikel 5.1.1.1 festgehalten und die Ausführungsbestimmungen sind den «Richtlinien der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) für die Gewährung von Beiträgen an Publikationen» unter Punkt 4.4 zu entnehmen. Beide Dokumente befinden sich auch auf der SAGW-Webseite unter Förderung.

5. Jubiläum 75 Jahre SAGW – neue Reihe 2021

5.1 Übersicht Jubiläumsaktivitäten

Sek-20-7

Die Akademie kann 2021 ihr 75-Jahr-Jubiläum begehen. Zu diesem Anlass sieht der Vorstand **fünf unterschiedliche Aktionslinien** vor: ein Signet, eine Geschichte der Akademie, ein öffentliches Fest am 28. Mai 2021 auf dem Waisenhausplatz Bern, die Reihe «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas» unter dem Titel «Verantwortungsvoller(-loser) Konsum», und die Aufnahme der aktuellen Denkmal-Debatte in einem interaktiven Format.

U. Stohler: Die Verbindung zwischen der SAGW, den Fachgesellschaften und der Denkmaldebatte ist etwas unklar. Wie können sich die Fachgesellschaften einbringen?

M. Mülheim: Vielleicht wäre es möglich, im Jahr darauf ein Folgeprojekt zum Thema Denkmäler zu lancieren, damit die Fachgesellschaften etwas beitragen können, bzw. damit etwas mit den generierten Informationen gemacht wird.

U. Stohler: Es wäre auch gut, das Thema greifbar zu machen und mit der Literatur zu verbinden. Die heutige Parkanlage Elfenau hier in Bern gehörte z.B. mal der russischen Grossfürstin Anna Feodorowna, so eine Geschichte macht das Thema fassbarer.

Y. Foehr-Janssen: Auch der Blick der Forschenden sollte miteinbezogen werden, so zum Beispiel die verschiedenen Initiativen von Universitäten, teilweise in Verbindung mit Institutionen, im Bereich Kunstgeschichte oder Geschichte. Diese könnte man auf der Website verlinken.

P. Schweighauser: Wenn es auch um die Debatten in Nordamerika gehen soll, kann die SANAS einiges beitragen.

M. Mühlheim: Es gibt zum Teil auch englische Gedichte über Schweizer Monumente, wie z.B. das Löwendenkmal in Luzern. Diese könnte man auch miteinbeziehen.

L. Rohrbacher: In Dokument Sek-20-7, das für die Sektionssitzung versandt wurde, steht unter Punkt 5, dass die Aktion bezüglich der Denkmäler im Januar 2020 startet, dies ist jedoch falsch, gemeint ist Januar 2021.

5.2 Neue Reihe 2021: «Verantwortungsvoller(-loser) Konsum» (SDG 12)

Sek-20-8

Die **Ausgabe 2021** der Reihe «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas» widmet sich der Thematik des **verantwortungsvollen, beziehungsweise verantwortungslosen Konsums**.

Es soll eine breite Palette an Veranstaltungen in verschiedenen Disziplinen angeboten werden, womit der **gewichtige Beitrag der Geistes- und Sozialwissenschaften** zu dieser Thematik sichtbar gemacht wird. Auch in der Sektion drei sind ganz verschiedene Zugänge und Fragestellungen denkbar, zum Beispiel in Hinblick auf den Konsum *von* Literatur und Sprache oder den Konsum *in* der Literatur. Auch möglich wäre es, Diskurse und Konstrukte zu untersuchen, welche Konsum begleiten. Was meint der Begriff Konsum, was gibt es für Aspekte und Bedeutungen? Welche Narrative, Erlebnisse und Bilder erzeugt die Konsumwelt? Was tragen die Geisteswissenschaften zum immateriellen Konsum bei?

Vor dem Hintergrund des SAGW-Jubiläums laden wir Sie ein, auch neue Formate, die eine breitere Bevölkerung partizipativ einbeziehen, auszuprobieren. Die Ausschreibung mit allen notwendigen Informationen wurde am 1. September 2020 digital an alle Mitgliedinstitutionen der SAGW geschickt. **Das Anmeldeformular für eine Veranstaltung ist bis zum 10. Dezember 2020 auszufüllen.**

5.3 Mitwirkung der Fachgesellschaften am Festanlass (Marktplatz)

Sek-20-9

Für den 28. Mai ist anstelle des üblichen Freitagsprogramms der Jahresversammlung ein öffentliches Fest auf dem Waisenhausplatz in Bern geplant. Auf dem Platz sind ein Zelt und ein Aussenbereich vorgesehen, wo «Marktstände» für die Fachgesellschaften und die Unternehmen der SAGW vorgesehen sind. Unsere Absicht ist es, dass sich die Akademie und ihre Mitgliedsinstitutionen der **Öffentlichkeit präsentieren können**. Für die Sektionen mit einem Fachportal geschieht dies idealerweise über das Fachportal.

Bei dieser Aktion steht der **Kontakt mit der Bevölkerung im Vordergrund**, allenfalls unterstützt mit Postern und weiteren Anschauungsmaterialien, um auf die **Tätigkeit der Fachgesellschaft** aufmerksam zu machen. Wir freuen uns, wenn Sie sich zu einer Mitwirkung entschliessen können.

A. Auer: Die SAUTE feiert 2022 ihr 75jähriges Bestehen unter dem Thema 'The Place of English in Switzerland'. Vielleicht wäre es eine Möglichkeit, dass im Rahmen des Fests schon etwas Vorarbeit zu diesem Thema geleistet wird.

M. Mühlheim: Es würde sich auch anbieten, die Mehrsprachigkeit des Publikums auszunutzen.

A. Müller: Mehrsprachigkeit ist natürlich auch für die SIKJM ein wichtiges Thema, da gäbe es auch bei uns ganz viele Anknüpfungspunkte. Ein Kinderprogramm wäre auch möglich. Die SIKJM vergibt 2 Wochen vorher den Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis, da könnte man z.B. auch die Leute einladen.

U. Stohler: Es bietet sich an, die Mehrsprachigkeit auszunutzen und z.B. auch die Ähnlichkeiten der verschiedenen Sprachen zu betonen.

Y. Foehr-Janssens: Wenn wir das über das Fachportal organisieren, kann das auch ein Aufruf sein, um das Portal noch interessanter zu machen für das breite Publikum und den gesellschaftlichen Wert von Literatur und Sprache zu betonen. Vielleicht könnte man auch ein kleines Video oder Quiz zur Zentralität der Geschichten auf dem Fachportal veröffentlichen.

Die Vertreter*innen der Sektionssitzung äussern eine klare Tendenz, dass die Teilnahme am Fest über das Fachportal organisiert wird.

N. Daugaard wird das Fachportal informieren und mit den notwendigen Informationen versehen.

6. Beteiligung der Fachgesellschaften an thematischen Aktionslinien der SAGW: Innovation

Sek-20-10

In diesem Traktandum wird auf eine wichtige Aktionslinie der SAGW aufmerksam gemacht: Es geht um **Innovation als eines der zentralen Themen in der aktuellen forschungspolitischen Agenda, vor dem Hintergrund der Sustainable Development Goals**. Ziel ist es, den **genuinen Beitrag** der Geistes- und Sozialwissenschaften für die Innovationsforschung deutlicher sichtbar zu machen und deren Reduktion lediglich als Zuträger für so genannte «Begleitforschung» zu überwinden.

Auf Anregung der SAGW legte das SBFI **2020 einen Spezialbericht unter dem Titel «L'apport des sciences humaines et sociales à l'innovation en Suisse»** vor. Die Autoren entwickelten einen Referenzrahmen, worin die Beiträge der GEWI / SOWI verortet werden können. Demnach können sich jene in **technisch-produktive**, in **soziale** und in **kulturelle Innovationen** einbringen. Bei der technisch-produktiven Innovation geht es um ökonomisch-kommerzielle **Umsetzungsaspekte** wie Management, Personalführung, Marketing oder Branding, bei der sozialen Innovation um konkrete **Anpassungen** wie neue Formen des Zusammenlebens über die Generationen hinweg, der Mobilität oder des Konsums; bei der kulturellen Innovation stehen schliesslich **sinnstiftende Beiträge** wie das gesamte immaterielle Kulturgut im Vordergrund. Zusammengeführt werden diese Aspekte in den so genannten **Grand Challenges**, zu welchen die Geistes- und Sozialwissenschaften beispielsweise neue Lebensstile und -formen sowie Zukunftsentwürfe beizusteuern vermögen.

Gerne wollen wir die Innovationsthematik mit den Fachgesellschaften gemeinsam angehen. Wir regen deshalb an, dass Sie, sich an der **neuen Reihe über Konsum beteiligen**, die Überlegungen im vorliegenden **Papier in Ihren Kreisen reflektieren** sowie selbst **Aktionslinien dazu entwickeln**, am zielführendsten in den genannten Themenbereichen.

Y. Foehr-Janssens: Innovation der Innovation wegen ist problematisch, wie auch der Gedanke einer linearen Entwicklung.

U. Stohler: Digitalisierung ist ja auch nicht nur Technologie. In diesem Bereich können die Geistes- und Sozialwissenschaften auch viel beitragen.

M. Mühlheim: Unterscheidung von versch. Arten von ‚neu sein‘. Was ist überhaupt neu? Innovation nicht zum Selbstzweck, Reflexion über Formen des Neuen.

Y. Foehr-Janssens: Semantische Fragen von Innovation, von Neuem, wie wird das in verschiedenen Sprachen gedacht.

E. Doudet: Die Differenz zwischen Kreation und Kommentar wie sie im vorliegenden Dokument dargestellt wird ist problematisch. Zum Beispiel werden von den Geisteswissenschaften auch neue Wörter erfunden, neue zeitgenössische Begriffe. Wir sollten auch Ansätze finden, die uns auf die Seite der Innovation stellen, nicht nur auf die des Kommentars.

7. Fachportal lang-lit

Mirjam Weder (Universität Basel) übergibt ab 2021 die Zuständigkeit für das Fachportal lang-lit.ch an Jennifer Baden (Universität Zürich). Die SAGW bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei Mirjam Weder und der Schweizerischen Sprachwissenschaftlichen Gesellschaft für ihren Einsatz über all diese Jahre hinweg. Und natürlich geht ein grosser Dank an Jennifer Baden und an die Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien für die Übernahme des Fachportals.

Nebst den üblichen Aktualisierungen wird gerade ein neues Format für das Fachportal gestaltet: Themendossiers. Das erste Themendossier dreht sich um Mehrsprachigkeit und bündelt verschiedene Informationen, ergänzt mit aktuellen Inhalten, z.B. zum neuen Studiengang ZHaW Mehrsprachdidaktik oder dem neuen Portal pluriling-gr.ch. In diesem Zusammenhang werden Interview-Anfragen an Vertreter*innen der Institutionen geschickt. Input zu allen Themen, die mit Mehrsprachigkeit zu tun haben, ist sehr willkommen.

8. Informationen aus dem Kreise der Gesellschaften mit Austausch über best practices zu neuen Diffusionskanälen angesichts der COVID- Restriktionen

In Bezug auf **Erfahrungen mit neuen Formen des digitalen Austauschs** berichtet die Akademie, dass ihrerseits keine strategische Neuausrichtung bei der Wahl der Diffusionsformate vorgenommen wurde, hingegen werden die technischen Voraussetzungen in den Räumen der SAGW geschaffen, dass Online-Präsentationsformen künftig umgesetzt werden können. Wo möglich, wurde auf alternative digitale Formate ausgewichen.

M. Mühlheim: Eine Umfrage unter unseren Studierenden hat ergeben, dass der Punkt, der in digitalen Formaten am meisten fehlt, die Interaktion ist. Dies gilt wohl auch für Konferenzen/Tagungen. Beim Konzipieren digitaler Formate soll dementsprechend nicht nur der Kerninhalt abgebildet werden, sondern auch dieser Aspekt berücksichtigt werden.

U. Stohler: Universität Basel hat Kameras für Livestreams installiert, die der Stimme folgen und somit jeweils die Person zeigen, die gerade spricht. Das ist eine sehr gute Möglichkeit, um das ganze Geschehen zu sehen.

D. Maillat: Rektorat der Universität Fribourg und somit auch die Societé Suisse de Linguistique machen wieder physische Konferenzen, der Andrang ist gross (+50%). Man muss eine gute Möglichkeit finden, dies zu tun.

Informationen der Mitgliedgesellschaften:

SANAS

- Das 2019er Symposium der SANAS fand am 30. November 2019 an der Universität Genf zum Thema „Changing the Narrative: Water and Aesthetic Activism“ statt. Die Wahl des Themas widerspiegelt die stark politische und kulturwissenschaftliche Ausrichtung der Amerikastudien. Mit Prof. Elizabeth LaPensée (Michigan State University) and Professor Joy Porter (University of Hull) konnten zwei exzellente Experten gewonnen werden. Die Veranstaltung fand regen Zuspruch.
- Dank grosser Unterstützung seitens Beatrice Kübli konnte die neue SANAS-Webseite aufgeschaltet werden: <https://sagw.ch/sanas/>
- Der seitens der US-Botschaft finanzierte U.S. Embassy SANAS Travel Award wurde an die Zürcher Doktorandin Morgane Ghilardi vergeben, welche den Preis für eine Face-to-Face Austausch mit Experten zum Thema ihrer Dissertation an der Stanford und dem Senior Director von AndroidTV bei Google sowie die Besichtigung kultureller Denkmäler in San Francisco verwendete
- Die 2020er Ausgabe der Spring Reading Group musste wegen der Coronakrise abgesagt werden.
- Die 2020er Konferenz „Work: A Conference on the Labors of Language, Culture, and History“ wurde aufgrund der Coronakrise auf 2021 verschoben. Das gleiche gilt für die ebenfalls seitens der SAGW finanzierten Konferenz „Rethinking the North American Long Poem: Matter, Form, Experiment.“

SAGO

- Internationaler Workshop an der Universität Fribourg, organisiert von Dr. Beata Kulak, „Emblems of Polish Culture“, 10.-12.09.2020

- Mitwirkung bei der Konferenz „30 Jahre «Wende» in Osteuropa / 10 Jahre Osteuropa-Studien Bern-Fribourg“ in Bern und Fribourg (17.-18.10.2019).
- Universität St. Gallen: Schlusspublikationen des Ukraine-Projekts: Die wichtigsten Ergebnisse unserer gesamtukrainischen Befragungen von 2013, 2015 und 2017 liegen auf uaregio.org vor. (<http://www.uaregio.org>)
- Universität Zürich: Ausstellungen Poetry & Performance. Die osteuropäische Perspektive. (Im Rahmen des EU-Projekts „Performance Art in Eastern Europe“). Wrocław, 3/2020-06/2020 und Artists & Agents – Performancekunst und Geheimdienste. (Im Rahmen des EU-Projekts «Performance Art in Eastern Europe»). Dortmund, HMKV – 10/2019-04/2020
- Zahlreiche Publikationen:
 - Peter Deutschmann / Jens Herlth / Alois Woldan (eds.): »Truth« and Fiction: Conspiracy Theories in Eastern European Culture and Literature. Bielefeld: transcript, 2000). Open Access
 - Alexander Filippov / Nicolas Hayoz / Jens Herlth (eds.): Centres and Peripheries in the Post-Soviet Space: Relevance and Meanings of a Classical Distinction. Berlin et al.: Peter Lang, 2000.
 - Jens Herlth, Maciej Junkiert, Krzysztof Trybuś (red.): Polityka i pamięć w literaturze polskiej (od przełomu romantycznego). Studia przypadków. Poznań: Poznańskie Studia polonistyczne, 2020.
 - Jens Herlth / Christian Zehnder (eds.): Изобилие и аскеза в русской литературе. Столкновения, переходы, совпадения. Сборник статей. Москва: НЛО, 2000.
 - Ulrich Schmid: Ukraine. Contested Nationhood in a European Context. London: Routledge 2019.
 - Kata Krasznahorkai, Sylvia Sasse: Artists & Agents, Performancekunst und Geheimdienste Spector Books, Leipzig 2019.
 - Tomáš Glanc, Zornitza Kazalarska, Alfrun Kliems (Eds.) Perspectives and Retrospectives in Central and Eastern Europe Reihe: Das andere Osteuropa. Dissens in Politik und Gesellschaft, Alternativen in der Kultur (ab den 1960er Jahren). Beiträge zu einer vergleichenden Zeitgeschichte Bd. 5, 2019.

SGSS

Die SGSS feierte im Jahr 2019 das fünfzigjährige Bestehen der beiden nordistischen Institute in Basel und Zürich mit einer Reihe von Festveranstaltungen, u.a. einem gemeinsamen Festakt der beiden Universitäten, einer Ausstellung in der Räumlichkeiten der UB Basel sowie vier Exkursionen zu Orten skandinavisch-schweizerischer Kulturkontakte. Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten erschien auch der Band 50 Jahre Skandinavistik in der Schweiz. Eine kurze Geschichte der Abteilungen für Nordische Philologie an der Universität Basel und der Universität Zürich 1968-2018, hg. von Jürg Glauser in der Schriftenreihe der SGSS, Beiträge zur nordischen Philologie.

Für das Protokoll:
Noemi Daugaard, Bern, 29. September 2020